



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

123 (6.5.1898) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74864)



# General-Anzeiger



Leitung: A. W. K. ...  
Journal Mannheim ...  
Nr. 2802.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Ernst Otto Gopp.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckers.  
(Erlte Mannheimer Typograph-  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“,  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Amstlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 0, 2

Nr. 123.

Freitag, 6. Mai 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### Erstes Blatt.

#### Kriegslehren.

„Gott blies, und sie wurden zerstreut.“ heißt es in einem alten lateinischen Liede von der Armada. Ähnliches hat sich jüngst wieder vor Manila begeben. Die alten spanischen Holzschiffe, wie ihre schwach gepanzerten und mit zu schwacher Artilleriebesetzung versehenen Kreuzer und Schlachtschiffe — fast alle unmodern und veraltet — sind dem ersten Ernstfalle erlegen. Ein Privatbericht von dort meldet über den wirkungsvollen und kurzen Verlauf des Kampfes:

Gleich nach Beginn des Kampfes explodirte eine Bombe inmitten der 5-Pfünder-Batterie der „Castilla“, die wenige Minuten später ihren Vorderboden aufgerissen sah, während eine dritte feindliche Kugel in ihren Maschinenraum schlug und den besten neuesten Kreuzer kampfunfähig machte. Dann schlugen die Flammen aus seinem Quartierdeck, und brennend trieb das schöne Schiff, ein blutiges Wrack, uferwärts. Fast gleichzeitig brach Feuer auf dem Vorderdeck des Flaggschiffes „Reina Maria Christina“ aus, das die „Olympia“ und „Ballimore“ gleichzeitig mit vernichtender Wirkung beschossen. Sein Schornstein war eingestürzt, der vordere Geschützturm zermetert, und gähnende Oeffnungen zeigten nur zu deutlich den Weg der feindlichen Kugeln. Das Feuer ergriff bald auch das Achterdeck, und Admiral Montojo mußte im vollsten Kartätschenschauer die Admiralsflagge auf dem kleinen Kreuzer „Zala de Cuba“ (1030 Tonnen, 16 Kanonen — erbaut 1887 — Besatzung 106) retten, das einzige Schiff, das ihm unbeschadet geblieben war, denn auch sein drittbester Kreuzer, der „Don Juan V Austria“ (1830 Tonnen, 14 Kanonen, 130 Mann), war inzwischen vernichtet. Eine feindliche Bombe hatte sein Pulvermagazin zur Explosion gebracht, das Schiff war in die Luft geflogen, und seine Axtimmer trieben, mit Leichenresten bedeckt, rings umher. Der Kommandant des „Don Juan“ wie derjenige der „Reina Christina“ sind unter den zahlreichen Toten. Inzwischen, es war 9 Uhr, hatten die Batterien von Cavite und Manila offenbar besser zielen gelernt, ihre Kugeln, die zuerst meist vor oder hinter dem Feinde in's Wasser gefallen, begannen diesem arg mitzuspielen; besonders die „Olympia“ und „Boston“ schienen schwer gelitten zu haben, denn sie zogen sich wiederholt aus der Feuerlinie zurück. Dann schwenkte das ganze Geschwader, stellte das Feuer langsam ein und dampfte ostwärts gegen Manila. Wollte es Achem schöpfen, sich Zeit schaffen, für seine Verwundeten zu sorgen, oder vor Allem dem Gegner den Rückzug nach Manila abschneiden? Vielleicht alles zugleich. Jedenfalls nahm es sehr bald das Feuer wieder auf, das es diesmal fast ausschließlich und mit sichtbar furchtbarer Wirkung auf die Landbatterien und die eigentlichen Manila schützenden Forts richtete. Admiral Montojo sah noch die „Minabano“ kampfunfähig gemacht, den „Don Antonio de Ulloa“ (1130 Tonnen) fast zum Wrack geschossen, beide mühten mit mehreren Kanonenbooten auf den nahen Strand laufen, um sie nicht in das Feindes Hände fallen zu lassen, der sich bereits anschickte, ihm den Weg nach Manila zu verlegen. Er selbst rettete sich mühsam mit der kleinen „Zala de Cuba“ und dem schwachen Rest seiner Kanonenboote in den Hafenschloß hinter Manila. Dieser ist so schmal, daß kein Schiff darin wenden kann, bei Hochfluth kaum 14 Fuß tief und für große Kriegsschiffe also unzugänglich.

Was nun weiter in den westindischen Gewässern, vor Portorico oder an der kubanischen Küste geschehen, ob sich dort ein zweiter Akt der spanischen Tragödie abspielen wird, werden vielleicht schon die nächsten Tage lehren. Es heißt, daß beide Flotten, die amerikanische wie die spanische, sich sammeln und konzentrieren, um zu einem entscheidenden Schlage auszuholen.

Jedenfalls sollte aber die Lehre dieses Krieges von uns verstanden und beherzigt werden. Zur rechten Zeit ist das Flottengesetz gekommen. Will Deutschland eine Großmacht sein und in der Weltgeschichte mitspielen, so muß es die stärksten Schiffe bauen, die möglicherweise hergestellt werden können. Es könnte sich sonst eines Tages ereignen, daß Brasilien oder Japan oder irgend ein anderer Staat, selbst zweiter oder dritter Klasse, dem es seine Mittel erlauben, sich ein halbes Duzend der mächtigsten Stahlschiffe zuzulegen, bei einem Konflikt unsere veralteten Schiffe wie „Kaiser“, „Deutschland“ und „König Wilhelm“ und die Schiffe unserer Sachsenklasse und unsere acht Rüstpanzer und unsere alten Schulschiffe bei einer einzigen furchterlichen Aktion einfach in Trümmerhaufen verwandelt und in einen Klumpen zusammenschleift. Daß wir das beste Mannschaffpersonal, die bravsten Blaujaden und die trefflichsten Offiziere zur See, besitzen, könnte uns möglicherweise wenig nützen. Heutzutage gilt das möglichst stark gepanzerte, das schnellste und zugleich mit der furchtbarsten Artillerie ausgerüstete Schlachtschiff — trotz aller Segenrede ist es der Herrscher auf dem Meere, und wir begrüßen es als eine zeitgemäße That, daß gerade jetzt ein deutscher Flottenverein in der Gründung begriffen ist, ein Verein, dem auch unser Großherzog als Ehrenmitglied beitreten wird. Unser Fürst hat es seit je als ehrenvolles Privilegium angesehen, bei allen deutsch-nationalen und patriotischen Angelegenheiten, ein Vorbild und leuchtendes Exempel, in erster Reihe zu stehen und mitbeizutragen zum Gelingen.

Der deutsche Flottenverein will das Verständnis und das Interesse für die Bedeutung der Aufgaben der Flotte wecken, wachen und pflegen und auch für die Angehörigen der Flotte da fürsorgend eintreten, wo die Gesetzgebung und die Verwaltung des Reichs eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren kann. Der Flottenverein will es dahin bringen, daß man im deutschen Binnenlande ebenso über Flottenangelegenheiten Bescheid weiß, wie an der Küste der deutschen Meere. Eine besondere Aufgabe wird der Verein darin erblicken, alles daran zu setzen,

daß die nach dem Auslande auswandernden Deutschen dem Vaterlande erhalten bleiben. Auch wird er Wanderlehrer ausfinden, die von Ort zu Ort pilgern sollen, um überall die Lehre von den nationalen Pflichten, von der nationalen Ehre, von der nationalen Flotte zu predigen. Durch die Gewalt der Waffen ist Deutschland das geworden, was es ist, und für moderne Staaten bleibt das Wort des Sallust von tiefer Wahrheit: Imperium facile his artibus retinetur, quibus initio partum est. In Waffen ist das Deutsche Reich erstanden, in Waffen muß es sich seinen Bestand sichern, und zu diesen Waffen gehört heute bei den modernen Nationen, welche eine Seegrenze haben, neben dem Schwerte auch der Dreigack. Der Verein will dahin wirken, daß das Verständnis hierfür im deutschen Volke allezeit lebendig bleibt. Die Lehre, die der spanisch-amerikanische Krieg predigt, soll von uns nicht vergessen werden!

#### Wahlnachrichten.

Aus Offenburg schreibt man uns: Die Ansichten des nationalliberalen Kandidaten Rheinau sind derart, daß bei reger Agitation und vollzähliger Wahlbetheiligung seine Wahl schon im ersten Wahlgange möglich ist. Herr Rheinau ist namentlich im Hanauerland in seiner Eigenschaft als Vicepräsident des Militärvereinsverbandes wohlbekannt und durch sein leutseliges, gewinnendes Wesen sehr beliebt. Bei der letzten Wahl erhielt der Kandidat der Nationalliberalen von 15,069 abgegebenen Stimmen 6766, der Centrumskandidat 5766, der Sozialdemokrat 1563 und der Demokrat Kaiser 870 Stimmen. Bei der Stichwahl brachte es der nationalliberale Kandidat auf 8384 Stimmen. Wären diese beim ersten Wahlgang abgegeben worden, so hätten die Nationalliberalen gesiegt. Es muß also für den nächsten Wahlkampf in erster Linie darauf gewirkt werden, daß sich keiner der Parteigenossen der Wahlpflicht entschlägt, dann kann mit Bestimmtheit auf ein günstiges Wahlergebnis gerechnet werden, trotz der antisemitischen Kandidatur, die unseres Erachtens dem Centrum mindestens ebensoviele Stimmen abzieht, als den Nationalliberalen. Die Annahme der Kandidatur durch Herrn Oberst Rheinau hat in unsern Parteikreisen lebhafteste Freude hervorgerufen und die Stimmung für den bevorstehenden Wahlkampf wesentlich gehoben.

In Venneper-Remscheid-Wettmann wurde von den fünf Ordnungsparteien: den Nationalliberalen, Konservativen, Christlich-Sozialen, der deutschen Reformpartei und dem Bunde der Landwirthe der Remscheider nationalliberale Fabrikant Hasenclever, eine allgemein geachtete Persönlichkeit, als gemeinsamer Kandidat aufgestellt. Politik der Sammlung!

Als nationalliberaler Reichstagskandidat für den Wahlkreis Bingen-Alzen, den jetzt der traurige Vicepräsident des Reichstags, R. Schmidt-Erdersfeld, vertritt, wurde Kreisrat Haas-Offenbach, Präsident der Zweiten hessischen Ständekammer, aufgestellt.

In Hof stellte eine Verammlung nationalliberaler Vertrauensmänner als Reichstagskandidaten den Kommerzienrath Münch-Ferber auf, der den Wahlkreis bereits im jetzigen Reichstag vertritt.

#### Kurze Nachrichten.

Zu dem Festmahle, das heute Abend im königlichen Schlosse stattfindet, sind alle diejenigen Reichstagsabgeordneten eingeladen worden, die ihre Karte abgegeben haben.

Dem heutigen Schlußakte des Reichstages wohnen auf Befehl des Kaisers die in Berlin anwesenden aktiven Generale, Obersten und Regimentskommandeure und die gleichen Chargen der Marine bei.

Im preussischen Abgeordnetenhause wurde eine Interpellation eingebracht, ob es richtig sei, daß in einem Prozesse mit amerikanischen Apfelabfällen die San Jose-Schildlaus lebend festgestellt worden sei, und ob und welche Maßregeln die Regierung gegen die Einschleppung zu ergreifen gedente.

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf von Bestimmungen wegen Herstellung einer Statistik der Strikes und Aussperrungen, sowie den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Börsenausschuß den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Der Abg. v. Plösch soll nach dem „Hann. Courier“ in Bezug auf den Direktor des Bundes der Landwirthe Dr. Hahn geäußert haben: „Wenn ich den Menschen nur los werden könnte!“ Die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ des Bundes, verlangt nun in erregten Worten die Nennung des Namens des Abgeordneten, dem gegenüber Herr v. Plösch sich in der angegebenen Weise ausgelassen hat. Wenn die Deutsche Tageszeitung sich nicht anders zufrieden geben will, erwidert der „Hannov. Courier“, soll sie ihren Willen haben: „Der Ausspruch des Herrn v. Plösch ist gegenüber dem Landtagsabgeordneten Müller gefallen.“

In Posen verurtheilte das Schöffengericht die Direktoren der polnischen Landbank, weil sie den Geschäftsbericht der

Regierung in polnischer Sprache eingereicht hatten, zu je 15 Mark.

Die bayerische Kammer der Abgeordneten nahm das Vereinsgesetz in der vom Ausschuß beschlossenen und von der Regierung gebilligten Fassung an. Weitergehende Anträge der Sozialdemokraten wurden abgelehnt.

In der württembergischen zweiten Kammer wurde das Ortsvorstehergesetz mit 87 gegen 8 Stimmen angenommen. In der Kammer Sitzung vom 4. d. M. beantwortete der Finanzminister die Anfrage Kieners (Str.), wann eine Novelle zum Maßsteuergesetz mit dem Verbot aller Surrogate zu erwarten sei, dahin, er habe einen Entwurf, der alle Surrogate einschließlich Reis verbietet, bei der Amtübernahme vorgefunden, und stehe auf dem Standpunkt seines Vorgängers; ein entsprechender Gesetzesentwurf werde der Kammer in der nächsten Session vorgelegt werden können; auch das Reich werde in ähnlicher Weise vorgehen.

Aus dem Congo staate liegen amtliche Angaben vor. Darnach ist der Gesamtwerth des Kongohandels von 30 Millionen im Jahre 1896 auf 41 Millionen im Jahre 1897 gestiegen, wovon 23 1/2 Millionen auf die Einfuhr und 17 1/2 Mill. auf die Ausfuhr entfallen. Die Steigerung der Staatseinnahmen ist verhältnismäßig noch stärker. Während sie für 1896 nur 5,8 Mill. betragen, belaufen sie sich für 1897 auf 9,2 Mill. Vor 5 Jahren betrug die Staatseinnahmen 1 1/2 Millionen bei einem Gesamtthandelswerth von kaum 10 Mill.

Eine halbe Million Kronen hat die österreichisch-ungarische Bank dem Kaiser Franz Josef zu seinem Regierungsjubiläum für wohltätige Stiftungen zur Disposition gestellt.

Hofnachrichten und Persönliches.

Die Einsegnung des Kronprinzen und des Prinzen Sittler Friedrich wird durch den Generalinspektoren D. Brander vollzogen werden.

Kronprinz Friedrich Wilhelm, der heute sein 16. Lebensjahr vollendet, ist aus diesem Anlaß vom Kaiser zum Premierlieutenants befördert worden.

Die Kaiserin ist gestern in Ploen eingetroffen.

Der Zar Nikolaus II. will sich in Paris ein eigenes Palais erbauen lassen, damit er bei seinem Besuche der Weltausstellung von 1900 nicht irgend Jemandes Gast zu sein brauche.

Kaiser Franz Josef ist von Kissingen in Wien wieder angelangt.

#### Gestorben sind:

Der Handelskammerpräsident Beigeordneter Peter Wilhelm in Trier. — Das preuß. Herrenhausmitglied Karl Graf Wobbel in Gumburg bei Saar. — Der Generalrath Dr. Willot, ein Bruder des französischen Kriegsministers. — Der Geh. Kommerzienrath Stephan, Vorsitzender der Direktion der preussischen Bodenreditationsanstalt. — Der Tunnel- und Eisenbahnerbauer Leo Arnoldi in Wien.

#### Rußland.

##### Ueber ein Attentat gegen den Zaren

Meldet man aus Petersburg: Die Firma Sawinkow u. Bellow, die gegenüber der kaiserlichen Bank das größte Manufakturwaarengeschäft Petersburgs besitzt, spendete, als sie vor wenigen Jahren ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feierte, zum Zwecke der Erbauung einer Kathedrale in Zarskoje-Selo ein großes Kapital, dem noch weitere reiche Spenden aus dem Publikum zuströmen, da die Kirche dem Kadeten des Kaisers Alexander III. geweiht werden sollte. Der in streng byzantinischen Stil gehaltene Bau wurde so energisch betrieben, daß die Kirche in der ersten Waiwoche des laufenden Jahres ihrer Bestimmung hätte übergeben werden können. In der vorigen Woche fand von Seiten der behördlichen Kommission die gesetzlich vorgeschriebene Inspektion des Baues statt, die bei Kirchenbauten mit besonderer Sorgfalt angestellt wird. Ob es ein Verdienst dieser Sorgfalt war, oder ob ein von dunklen Gerüchten genährter Argwohn die Kommission bei ihrer Untersuchung leitete, man machte die ungeheure Entdeckung, daß unter den kunstvoll gearbeiteten Steinplatten, die den Fußboden im Schiffe der Kirche bilden, eine vollständige Weinenanlage ruhte, und daß tiefer unten, an der Stirnseite des Fundaments, die Anlage eines nach Westen, zum Alexandrowski-Dworez (dem Sommerpalais der kaiserlichen Familie) gerichteten unterirdischen Ganges begonnen worden war. Es versteht sich von selbst, daß der Kaiser, der seine Ueberfeldung nach Zarskoje-Selo am 25. April vollzogen hat, bei der Einweihung dieser dem Gedächtnisse seines Vaters gewidmeten Kirche nicht gefehlt hätte, und es kann kaum bezweifelt werden, daß die Entdeckung der Baukommission den Erfolg eines teuflischen Anschlages auf das Leben des Monarchen vereitelt hat. Der Architekt der Kirche ist mit seinem ganzen Arbeitspersonal in aller Stille verhaftet worden. Die Untersuchung wird derart geführt, daß kein Kunde davon in die Oeffentlichkeit bringen kann.

#### Badischer Landtag.

82. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlruhe, 6. Mai.

Die Beratung des Eisenbahnbetriebsbudgets wird fortgesetzt. Abg. Geseff (natl.) schlägt vor, eine besondere Abtheilung des Eisenbahnrathes zur Beratung von technischen und Berkehrsfreigen und Verleuchtungsangelegenheiten zu bilden. Dadurch werde die Verbindung zwischen der Generaldirektion und dem Publikum hergestellt.







verdientlichen Medaillen Gehör geschenkt und dem Beispiele Oberfelds gefolgt werden.

Wir haben hierzu zu bemerken, daß der Wunsch der Medaillen erhält und das Oberfelder System in Mannheim bereits eingeführt ist. Arzeneigekunden hat Mannheim allerdings noch nicht angestellt. Die Red. v. Gen. Anz.

Handelskammerwahl. In Folge eines bedauerlichen Versehens wurden bei Feststellung des Wahlergebnisses für sämtliche in beiden Wahlvorstellungen genannte Herren — die Herren Heberer und Kern ausgenommen — 158 in unverändert abgegebenen Stimmzetteln des Wahlsomitees Vorschlags ihnen zugefallenen Stimmen nicht gezählt. Das richtig gestellte Wahlergebnis ist demnach folgendes:

Table with 2 columns: Name and Stimmen. Lists names like Alexander Heberer, J. P. Kern, August Karcher, Felix Wassermann, etc.

Der Wahlausschuß: A. A. Baum, Victor Senel.

Sehr günstig für die nationalliberale Liste haben auch die Landkreise abgestimmt. Bis jetzt liegen erst die Resultate von Weinheim und Schwellingen vor. Es wurden abgegeben in Weinheim 69 und in Schwellingen 35 Stimmen. Hier von erhielten:

Table with 2 columns: Name and Stimmen. Lists names like Wassermann, Felix, Diffens, G. Kommerzienrat, etc.

Die nur auf der Oppositionsliste stehenden Namen erhielten folgende Stimmen:

Table with 2 columns: Name and Stimmen. Lists names like Böhm, A. Josef, Gerbst, Eug., etc.

Die Preise für die elektrische Energie im hiesigen Gassengebiet sind, verglichen mit den Preisen an anderen insbesondere an einigen mit Mannheim in Wettbewerb stehenden Plätzen, verhältnismäßig hoch. Diese Thatsache gab der Handelskammer Anlaß, bei der Generaldirektion eine Ermäßigung der Preise anzugehen. Die Kammer hat dabei vornehmlich auf die Schärfe, mit welcher auf dem Gebiet des Handels, der Industrie und des Verkehrsgewerbes der Wettbewerb um die Erhaltung der Stellung unseres Platzes gegenüber anderen Wettbewerbern geführt werden muß, sowie auf die Bedeutung hingewiesen, die der Erfolg dieses Wettbewerbes auch für die großstädtische Staatseisenbahn hat, deren Güterverkehr von dem Prosperieren des Platzes Mannheim in hohem Maße abhängig ist.

Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 16. Woche vom 17. April bis 23. April 1898. An Todesursachen für die 44 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Halle-Masern

und Röteln, in — Halle Scharlach, in 2 Fälle Diphtherie und Group, in — Halle Unterleibspest (gastro. Mergelpest), in — Halle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 7 Fälle Lungenschwindsucht, in 6 Fällen akute Entzündung der Athmungsorgane, in 1 Fällen acute Darmkrankheiten, (in — Halle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr —). In 11 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Fällen gewalttätiger Tod.

Nicht agnoscirte Leiche. Die Vermuthung, daß die im Rheine hier gelandete weibliche Leiche identisch sei mit derjenigen der in Ludwigshafen vermissten Ehefrau Gugler hat sich nicht bestätigt, indem der Ehemann die Leiche nicht als die seiner Frau anerkannt hat. — Die Leiche ist die einer 38 bis 40 Jahre alten Person, 1,68 Mtr. groß, stark gebaut, hat ziemlich dichtes, theils graues Kopfhaar, vollständige Zähne und braune Augen; die Hände und Füße sind klein und zierlich. Die Kleidung besteht in schwarzem Kleid mit weiten Ärmeln und Perlenbesatz, Normalhemd, feine Knopfstiefel mit 11 Knöpfen, braune Strümpfe und wollene Unterhosen mit Spitzen; in der Kleidtasche befand sich ein Taschentuch mit Monogramm M. M. Dem Grade der Verwesung nach zu schließen, muß die Leiche ca. 14 Tage im Wasser gelegen haben. Ueber die Persönlichkeit konnte bis jetzt noch nichts ermittelt werden.

Konkurs in Baden. Mühlheim. Ueber das Vermögen der Müller Friedrich Meier Bw. Anna Maria geb. Häuter in Oberweiler; Prüfungstermin: Mittwoch, 6. Juni.

Muthmachendes Wetter am Samstag den 5. Mai. Während in Osteuropa und ebenso in Spanien ein mäßiger Hochdruck noch andauert und der letzte Luftwirbel von Island nach der oberen Nordsee gewandert ist, zeigen sich in Irland und Südengland die Vorposten eines neuen Luftwirbels aus dem atlantischen Ozean. Dieser ruht bei uns vorerst noch östliche bis südöstliche Winde hervor, weshalb für Samstag noch größtentheils trockenes und heiteres Wetter, für Sonntag aber wieder zunehmende Gewitterneigung zu erwarten ist.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regenmenge, Bemerkungen. Contains data for 5. Mai.

Höchste Temperatur den 5. Mai + 18,0° Tiefste " vom 5/6. Mai + 11,9°

Aus dem Großherzogthum.

Freiburg, 5. Mai. Ein größerer, über die Grenzen Badens hinaus Interesse erregender Proceß beschäftigt auf einige Tage die hiesige Strafkammer. Die hiesigen Inhaber der Exportfirma L. Haberer, August, Leopold und David Haberer von Kauf, haben sich wegen Bankerotts und Betrugs zu verantworten. 15 Zeugen, meist Inhaber größerer auswärtiger Firmen, und ein Sachverständiger sind zugezogen. Das Exportgeschäft besteht schon seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Plage und hatte sein Absatzgebiet hauptsächlich auf der iberischen Halbinsel, theils auch in Frankreich und England, wie, nach ihrer Angabe, den spanischen und portugiesischen Colonien. Die Firma war seit ihrem Bestehen nicht viel vom Glück begünstigt, früher unter dem Namen Haberer Söhne, besteht dieselbe seit 7-8 Jahren unter obigem Namen, prosperirte aber die ersten beiden Jahre nicht und ihr Niedergang verschärfte sich in den letzten vier Jahren derart, daß der Konkurs im Jahre 1897 ausbrach. Jetzt fand man, daß keine ordnungsmäßige Buchführung dahinter war. Das Haus hatte nach der Anlage mit Finanznoth zu kämpfen und um diese zu überwinden, griffen die Inhaber zu Mitteln, welche bei jedem realen Geschäftsbetriebe ausgeschlossen sind. Es wurden bei einer Anzahl Häuser Deutschlands, so in Pforzheim, Hanau, Frankfurt u. s. w., Konfignationsgeschäfte eingeleitet von Summen bis über 10000 M. und die Waaren in verschiedenen Handlungen resp. Versicherungen wurden bis jetzt bereits festgestellt. Stamen die Waaren hier an, so wanderten sie alsbald in die Handhäuser von Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg und Basel und die hierfür erhaltenen Gelder in die Kasse der Firma, um Verbindlichkeiten zu decken, bis die Zahlungsunfähigkeit auf die Manipulationen führte, der Konkurs Anlaß vorigen Jahres ausbrach und Vater und Sohn unter obige Anlage gestellt wurden. Die Passiven betragen circa 80,000 M., und werden die Gläubiger etwa 10% erhalten. L. Haberer Vater erhielt 9 Monate Gefängnis, David Haberer Sohn 1 Jahr Gefängnis.

man hier vielfach jede Annäherung an ihn zu vermeiden, und er selbst verbringt den größten Theil des Jahres in dem kleinen Dorfe Masina-Pollana, wo er das Leben des einsackten Landmannes führt. Seine Schritte sind fast sämtlich von der Censur verboten und können nur in Ueberlegungen aus dem Auslande bezogen werden, ein Anstand, der die Gattin des Grafen zu dem Auspruch veranlaßte: Tolstoi arbeitet nicht mehr für Rußland — sondern für die Welt! Ueber seinem Haupte hängt beständig das Damocleschwert der Verfolgung durch die Gerichte und schon mehrfach ging das Gerücht von einer Verhaftung um, obwohl Alexander III. einst den Auspruch that: „Im weiten russischen Reiche gibt es kein Gefängnis, dessen Thür groß genug wäre, um den Grafen Tolstoi hindurchzulassen.“ Aber wenn Tolstoi in Rußland isolirt dastehet, so wird sich eben die gesammte gebildete Welt an der Freier beteiligen.

Ein lustiges Bühnenabenteuer der verstorbenen Wiener Hofburgschauspieler Hartmann. Die Vereinzigte erzählt einmal folgendes heitere Erlebnis: Mein College und Landsmann Kachel und ich spielten — irgendwo — zum wohlthätigen Zweck im Rüdchen von Heilbronn. In der Probe, welche dieser Aufführung überflüßigerweise vortrang, theilte mir der Schauspieler, welcher meinen Vater spielen sollte, mit, daß in der Provinz die Scene vor der Kasse gewöhnlich fortbleibe und er sie also auch nicht gelernt habe. „Leider“, fügte er sehr höflich hinzu, „werde ich also nur im ersten und letzten Akt das Vergnügen haben, Ihnen zu sekundiren.“ Ich ergab mich in mein Schicksal. Am Abend sah ich meinen „Vater“ im ersten Akt nur flüchtig; die Bühne war dunkel, Wetter vom Strahl verantwortete sich vor der heiligen Bühne und mein weißer haarter Vater drückte sich schon in einer Ecke herum und machte nicht viel Worte. In den folgenden Akten sah ich ihn nicht wieder; er interessirte sich offenbar wenig für seine Tochter. Endlich kam der letzte Aufzug und mit ihm die Scene, in welcher ich meinem alten Vater in die Arme fügen sollte. „Mein Vater!“ rief ich — aber es überließ mich kalt und heiß, denn ich konnte mich nicht mehr an das Gesicht meines Vaters erinnern. Wie konnte ich ihn auch all den fremden Männern, die mich umgaben, herausfinden? Im ersten Akt im Dunkeln, hatte ich ihn nur einmal flüchtig gesehen und wußte nicht von ihm, als daß er eine weise Beräthe trug. In meiner Verwirrung werte ich mich dem ersten besten alten Mann, der auf der Bühne stand, in die Arme. „O, mein Vater!“ „Ach nein, gnädige Frau, ich bin's nicht!“ flüstert dieser ebenso höflich als beleidigt; denn er war ein Ritter und kein Bürger. In diesem Augenblicke eilte aus der Coullisse der achte Vater herein und sagte: „Güte, gnädige Frau ich bin's.“ Und der beleidigte Ritter schob mich hinter die Arme meiner Familie!

Das Jubiläumsgeschenk, welches von der Universität Leipzig dem König Albert von Sachsen überreicht worden ist, war ein

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Subdialthafen, 5. Mai. Am Montag früh fiel das nahezu zweijährige Kind des Schlossers Friedr. Ott in der Steinstraße in einen Kibel voll heißen Wassers, den die Mutter wenige Minuten vorher auf den Fußboden der Küche gestellt hatte, und zog sich dadurch so schwere Verwundungen zu, daß es heute Vormittag nach gräßlichen Schmerzen starb.

Rheingörsheim, 5. Mai. Am Dienstag Abend begab sich der 21 Jahre Sohn Philipp des Tagelöhners Ludwig Koch nach dem Rhein, angeblich um sich die Füße zu waschen. Seitdem wird Koch vermisst. Es wird befürchtet, daß sich der junge Mann im Rhein entleert hat, da er in den letzten Tagen Anzeichen von Schwermuth zu erkennen gab. — In dem nahen Rundenheim hat der Baummeister und Güterbesitzer Christian Schenermann den ersten Treffer der Frankfurter Pferde Lotterie erhalten.

Frankenthal, 4. Mai. Vorgestern wurden einige Burschen aus dem benachbarten Eppstein in Jast genommen. Nachdem dieselben sich in der verflochtenen Nacht gehörig bezogen hatten, zogen sie vor das lath. Pfarrhaus, verübten dort abscheulichen Unthat, worauf sie sich in die Wohnung der Stiefmutter eines der Radaubruder, der übrigens schon Wittwer ist, begaben. Die Bewohner mußten durch die Hinterthüre flüchtig gehen; die Hühnerzucht demolirten, was ihnen in die Hände fiel und bedrohten die Bewohner mit Todtschlag.

Speyer, 5. Mai. Um einem Bedürfnis in der Pfalz zu entsprechen, ist in Speyer ein kath. Mädchenheim mit Haushaltungsschule gegründet worden. Das Mädchenheim am Domplatz hat über schöne, freiliegende Räume zu verfügen. Eine geprüfte Koch- und Haushaltungslehrerin, leitet den Unterricht. Auch für Zuschneiden, Nähen, Weben sind ebenso gute Lehrkräfte gewonnen.

Birmasens, 5. Mai. Der 21 Jahre alte Schleifereder Otto Lorenz aus Hochstein bei Wimmertel fiel so unglücklich von einem dreistöckigen Neubau, daß er sofort todt blieb. — Der hiesige Stadtlehrer Joh. Werner aus Offenbach a. M. wurde wegen Wechselläufungen verhaftet.

Riedheimbolanden, 5. Mai. Dem Schreinergehilfen Fleischmann aus Steinbollenheim wurden auf der Straße von Riedheimbolanden in der Nähe der Wormser Chaussee beide Beine abgefahren.

Alzey, 5. Mai. In der Nähe der Stadt auf der Weinheimer Chaussee wurde auf einen Mann von 4 hiesigen adel bekundeten Personen ein Raubmord begangen. Der Ueberfallene war zum Besuche von Bekannten in hiesiger Stadt und hatte eine ihm als Mitbringerin zufallende Pension erhaben. Am Abend war er in einer hiesigen Wirtschaft eingeleitet, woselbst auch die vier erwähnten Personen zugegen waren. Nachdem diese erfahren hatten, daß der Mann im Besitz von ca. 47 M. war, folgten sie demselben, der sich bis an die Eisenbahnbrücke an der Weinheimer Chaussee von einem 18jährigen jungen Mann begleitet ließ. In der Nähe der Haushaltungsschule wurde er nun von den Kampanten angepackt, seiner Baarschaft beraubt und jämmerlich geprügelt. Die Thäter sind der verheiratete Heinrich Hardt und die ledigen Burschen Philipp Peter Kraum II., Peter Lang und Ludwig Maurer II.

Frankfurt, 4. Mai. Gestern bemerkten Passanten, daß aus dem Fenster der Mansardenwohnung des Kohlenarbeiters Kämmer, Altegasse 33, dichter Rauch aufstieg. Man eilte hinaus und fand die Thüre verschlossen. Nach dem Öffnen der Thüre bot sich ein recht trauriger Anblick: Inmitten verloderten brennender Möbel lag todt mit zum Theil verlodertem Körper das vierjährige Töchterchen Kämmer. Das Feuer wurde bald gelöscht. Als Ursache wurde festgestellt, daß das Kind einen Dampfen angezündet hatte, wobei seine Kleider in Brand gerathen waren.

Röhr, 5. Mai. Das Urtheil der Kölner Strafkammer, durch das der Schuhmann Riefer freigesprochen wurde, ist vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung an das Landgericht Bonn verwiesen worden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 5. Mai. (Strafkammer.)

- 1) Der 31 Jahre alte Handelsmann Wilhelm Pfeifer von Alsdorf hat am 20. März in der Wirtschaft am Goldenen Wapenbof' dahier ohne Erlaubnis verschiedene Gegenstände ausgepöbelt. Er wird zu einer Geldstrafe von 5 Mark eventuell 1 Tag Gefängnis verurtheilt.
2) Die 22 Jahre alte ledige Fabrikarbeiterin Kath. Reichert aus Karlsruhe entwendete am 8. April dahier der Magdarena Küster aus einem gemeinshaflichen Schlafzimmer des Hauses G 4, 18 mehrere Kleidungsstücke im Werthe von 4 M. 20 Pf. Die wegen Diebstahls schon vorbestraute Angeklagte erhält 1 Jahr Gefängnis.
3) Der verheiratete 27jährige Schlosser Josef Hofstark von Mannheim drang am 5. Februar widerrechtlich in die Wohnung des Maurers Karl Fint ein und schlug die Ehefrau Fint mehrmals auf die Hand und in das Gesicht, sodas sie blutete. Vom Schöffengericht dieserhalb zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt, legte er Berufung ein, die aber verworfen wurde.
4) Wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Kindern wurde der 37 Jahre alte ledige Schlosser August Fern, Seguna von Krausen zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.
5) Der 50 Jahre alte ledige Schreiner Karl, Christian, Gottlieb Böhrele von Ernsbach hat in der Zeit vom November bis Ende Januar ds. J. 14 junge Burschen, mit denen er verkehrt, bestohlen, indem er ihnen verschiedene Gegenstände im Gesamtwerte von etwa 800 M. entwendete. Böhrele hat wegen Diebstahls schon im Jugendjahre gefessen, und wird diesmal wieder auf 5 Jahre in die Anstalt geschickt unter gleichzeitiger Abtrennung der bürgerlichen

sonders originelles. Bekanntlich wurde in Olympia bei den ersten deutschen Ausgrabungen daselbst eine Bronzetafel gefunden, die eine Progenie d. h. ein Ehrendekret für eine Person, das als höchste Auszeichnung derselben gilt, enthielt. Eine getreue Nachbildung dieser Progenie ist das von der Universität Leipzig dem König überreichte Angeblinde. An beiden Seiten der Bronzetafel, die tempelartig gehalten ist, erheben sich, durch Reliefs plastisch hervorgehoben, 2 Säulen, zwischen denen sich, in lateinischer Sprache verfaßt, der Text der Jubeladresse befindet. Die Mitte der gabelförmigen Spitze der Tafel dient an Stelle des bei den Progenien üblichen Wappens der Stadt, aus der der zu feiernde gebürtig ist, die sächsische Kronekrone, die von zwei heraldischen Löwen flankirt wird. Unter der Inscriptionsadresse des Senats der Universität nimmt man 9 Vorderkranz wahr, genau nach dem Vorbild der Progenie. Die ganze, sinnlich ausgeführte Tafel ruht, mit 3 Zapfen befestigt, auf einem marmornen Sockel. Das durch seinen hohen Werth, wie durch seine Eigenart hervorragende Kunstwerk erregte bei dem Jubelpaar wie bei den sächsischen Gästen ungeheißere Bewunderung.

Der Vorstand der Friedrich Hebbel-Stiftung in Kiel veröffentlicht einen Aufruf, worin gesagt wird: Die hochbetagte Gattin des Dichters, Frau Christine Hebbel, hat vor mehreren Jahren den Grundstock zu einer Friedrich Hebbel-Stiftung für unbemittelte Künstler, in erster Linie Dichter Schleswig-Holsteins, gelegt, deren Kapital 5000 Mark beträgt. Der Vorstand, dem Frau Hebbel die Verwaltung der von ihr gegründeten Stiftung übertragen hat, hofft bestimmt, daß es recht bald gelingen werde, daß in so hochbetagter Weise geschenkte Kapital auf eine der Provinz und des Namens Hebbel würdige Höhe bringen. Wir bitten alle Verehrer und Verehrerinnen Hebbels, alle Landeskente, die eine gebedliche Kunstentwicklung unserer Heimath fördern möchten, uns in unserem Bestreben zu helfen, und dazu beizutragen, daß das Vermögen der Stiftung recht bald die in dem Statut vorgesehene Höhe von 30000 Mark erreiche. Beiträge bitten wir an die Kieler Bank in Kiel, bei der das jetzige Vermögen der Stiftung belegen ist, oder an eines der Mitglieder des Vorstandes einzahlen zu wollen.

Ein Höhepunkt der Kunst. Ein Berliner Theater veröffentliche die folgende Kellamematy: „Im Theater sind jetzt allabendlich fast nur noch Damen im Zuschauerraum anwesend, welche herbeieilen, um die sensationelle echt pariserische Fritur und die wunderbaren Toiletten zu bewundern, die Fräulein Y zur Schau trägt.“ Die betretene Bühne scheint zu Stück und Darbietung wenig zu haben.

Die Musikalischen. Er (im Konzert): „Ich kann das nicht genau unterscheiden: Ist das Allegro oder Adagio?“ — G: „Ja, kann leider auch nicht so weit sehen.“







Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Handelsregisteramt. No. 2706. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2707. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2708. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2709. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2710. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2711. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2712. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Handelsregisteramt. No. 2713. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. R. 88. 93. Gewerbesteuer...

Bekanntmachung.

Bornahme der Wahlen zum Reichstag. Das Verzeichniß derjenigen Personen, welche zur Wahl eines Reichstagsabgeordneten berechtigt sind...

Wir ersuchen die hiesigen Einwohner und insbesondere die Familienhäupter, im gegebenen Falle die mit der Aufertigung der Listen beauftragten Beamten...

Mannheim, 4. Mai 1898. Bürgermeisteramt: Winterer.

Großh. bad. Staatsbahnen. Die Arbeiten und Leistungen zur Herstellung der Wasserleitung für die Bahnhöfe...

Großh. bad. Staatsbahnen. Die Herstellung von beläufig 1920 km Wasserleitung für die Bahnhöfe...

Lagerplatzverpachtung. No. 2478. Zur Verpachtung von weiteren Lagerplätzen in der kleinen Cuiet...

Bekanntmachung. Die Errichtung eines Parketts in der Feuerwache...

Bekanntmachung. Den Schiffverehrern im Industriebezirk der Rheinlande...

Mannheimer Haupt- und Rindvieh-Markt.

Bei der heute öffentlich vor Notar und Zeugen vorgenommenen Versteigerung von Pferden, Rindvieh und Schweinen...

Table with columns for animal types (Pferde, Rindvieh, Schweine) and their respective prices.

Freiwillige Versteigerung. Im Auftrage des Herrn Reichsanwalt Dr. Darmstädter hier werde ich am: 6. Mai 1898.

400 Ballen Reis gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert. Die näheren Verkaufsbedingungen werden vor dem Termin bekannt gegeben.

Mineralwasser. Apollinaris Emser Krähnen Fachinger Friedrichsch. Bitterwasser Hunyadi János...

J. H. Kern, C 2, II. Dreißig eingetroffen: Matjes-Seringe Ernst Dangmann Nachf.

Hydraulischer Kalk in Säcken von feinsten Mactung, diesem Artikel bitte ich Ihre gef. Beachtung zu lenken.

Der Gemeindevorstand, welche auf Rechnung und Gefahr der Gemeindefellen, können Donnerstag, den 5. Mai, Freitag und Samstag...

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vollgezahlt Actionkapital 20,1 Millionen Mark. Gesetzlicher Reservefond 3050 000 Mark. Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg i. B. und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland...

Wir führen provisionfrei Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die größtmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung, (auch in Kassenschränke-Anlage, Safe) und Verwaltung...

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in dem Feuerfesten Gewölbe unseres Bankgebäudes aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 53112

Bekanntmachung. Die Bestimmungen der Schiffbrücken in Karau und Speyer sind für die Zeit des Sommerfahrplans der Eisenbahnen von den zuständigen Behörden festgesetzt worden.

Odenwald-Club. (Erlöhen Mannheim-Ludwigshafen.) Sonntag, den 6. Mai III. Programm-Tour. Groß-Bieberau-Monroder Höhe-Rodenstein-Kaiserthum...

Messplatz! Alhambra-Theater. Morgen Samstag Abend 8 1/2 Uhr Große Barforce-Vorstellung mit doppeltem Programm.



**E. Imbach, Schirmfabrik,** Kunststrasse  
 Modobazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater**  
 in Mannheim.

Freitag, den 6. Mai 1898.  
 81. Vorstellung im Abonnement A.  
 Zum ersten Male:

**Einsame Menschen.**

Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.  
 In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Kemmer.

Biederast	Herr Felsch
Frau Biederast	Herr v. Rothenberg
Johannes Biederast	Herr Gobel
Käthe Biederast	Herr Wittels
Braun	Herr Köster
Herr Mahe	Herr Fiff
Hektor Gollin	Herr Jacobi
Ein Hausmädchen	Frau Springer
Eine Amme	Frau De Paul
Frau Lehmann	Herr Jacobi
Ein Pianoforte	Herr Boigt
Ein Hülfsweib	Herr Klerim

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Samstag, 8. Mai 1898. 82. Vorstellung im Abonn. A.

**RIENZI.**

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.  
 Anfang 8 Uhr.

**J. Hochstetter,**  
 0 4, 1  
 Aechte orientalische Teppiche  
 (persisch, türkisch, indisch)  
 Gebet-Teppiche, Kelims  
 Karamannies  
 moderne und antique Exemplare.  
 Ständig grosses Lager,  
 möglichst billige Preise. 67327

**Deutsche Teppiche**  
 in den feinsten u. haltbarsten Qualitäten.  
 Schmiedeberger  
 Smyrna-Teppiche.

**Zur gefl. Kenntniss!**  
 Glaube mir höf. meine geachtete Kundsch. wiederholt  
 darauf aufmerksam zu machen, dass an Sonn- und Feter-  
 tagen von Mittags 1 Uhr ab kein Kaffee-Berkehr  
 stattfindet mit Ausnahme des letzten Sonntags vor Ostern  
 und der vier Sonntage vor Weihnachten. 61407

Hochachtungsvoll  
**Franz Modes, Parade-  
 platz.**

**Jerusalemmer Weine.**  
 Vorzügliche Kranken-, Dessert- & Tischweine  
 garantiert naturrein, per Flasche oder Liter von 90 Pfg. bis  
 2 Mk. in Gebinden billiger.

**Ernst Imberger, 6 3, II.**  
 Ketzer bei: Jacob Hess, Q 2, 15 und J. G. Haaf,  
 Schwabingerstrasse 90. 69121

**Zur gefl. Beachtung!**  
 Da nun die Romane  
**Frauenlehn, Dämon des Hasses,  
 Waldroschen**  
 fertiggestellt sind, so ersuchen wir  
 dieselben baldgefl. in unserer Expedition  
 in Empfang zu nehmen.

**General-Anzeiger,**  
 (Mannheimer Journal).

**Achtung!**  
**Signor Bernardi**  
 nur kurze Zeit  
 im SAALBAU.

**Ziehung Metzer Dombau-Lotterie** Hauptgewinne M. 50000, 20000 etc  
 vom 14.—17. Mai. Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 25 Pfg.) empfiehlt und versendet Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

**Die Badische Bank**

übernimmt unter Garantie  
 in Mannheim und in Karlsruhe  
 die Aufbewahrung geschlossener Depositen,  
 sowie die Aufbewahrung und Verwaltung von  
 Werthpapieren, Hypothekendokumenten,  
 Vormundschafts- u. Pflugschafts-Depots in  
 offenem Zustande.  
 Die Badische Bank besorgt hiernach:  
 a. auf Verlangen die Kontrolle der Verloosungen  
 und Kündigungen von den bei ihr deponirten  
 Werthpapieren;  
 b. den Einzug von Zins- und Dividende-Koupons,  
 verloosten und gekündigten Werthpapieren  
 und Hypothekenzinsen;  
 c. den Bezug neuer Kouponsbogen und definitiver  
 Stücke;  
 d. die Ausübung von Bezugsrechten, Konvertir-  
 ungen und Einzahlungen nach Auftrag, ferner:  
 den Ankauf u. Verkauf von Werthpapieren,  
 sowie alle mit der Anlage von Kapitalien ver-  
 bundenen Obliegenheiten, und eröffnet provisio-  
 nsfreie verzinsliche Checkrechnungen.  
 Bedingungen und Formulare sind von den  
 beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.  
 Mannheim und Karlsruhe. 52250

Direction der Badischen Bank.

**Circus Drexler.**

Heute Freitag, 6. Mai, 8 Uhr,  
 I. grosse Clown- u. Komikervorstellung  
 mit ganz neuem Programm.  
 Gedächtnis  
**W. Drexler.**  
 62031

**Mannheimer Parkgesellschaft.**

Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 3—6 Uhr  
**Grosses Concert**  
 der Kapelle Petermann.  
 Direction: Herr Kapellmeister Petermann.  
 Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei.  
 Der Vorstand.

Nur die neugelösten Karten berechtigen zum freien Ein-  
 tritt. Die Abonnementen werden dringend gebeten, dieselben am  
 Eingang vorzuzeigen. 61984

**Badner Hof.**

Sonntag, den 8. Mai  
**Deffentlicher Ball.**  
 Anfang 8 Uhr mit Verlangung. — Tanz frei.  
 Eintritt: Herren 1.—, Damen 50 Pfg. 61977

**Zellerthaler Weinstube.**

Ludwigshafen. 61485  
 Oggarhelmerstrasse 25. Hans Folbinger.  
 Garantiert reine Weine. Gute bürgerl. Küche.  
 Neues Billard. Schöner sonniger Garten. Schießstand.  
 Kneipensaal aller Geraden. — Abteilungsleiter der Koblöhler.

**Baden-Baden. Hotel Friedrichsbad-Pension.**

Altrenommiertes Haus, II. Rang, in unmittelbarer Nähe des  
 „Grossh.-Friedrichsbades“ und gegenüber dem „Kaiserin-  
 Augustin-Bade“. Ruhige Lage, 2 Minuten vom Walde ent-  
 fernt. Vollständig neu eingerichtet. Mässige Preise.  
 60267 Otto Fland. Besitzer.

**Luftkurort Veitshöchheim**

bei Würzburg, Bayern.  
 Kneipp'sche Wasserheilanstalt.  
 Die Anstalt ist eine der ältesten und von Herrn  
 Prälaten Kneipp in seinen Büchern „Meine Wasser-  
 kur“ und „So sollt ihr leben“ selbst empfohlen.  
 Logis u. Verpflegung je nach Ansprüchen in der Anstalt.  
 Auch Privatlogis. 90 Morgen grosser Park an der Anstalt.  
 Veitshöchheim ist Bahnhofsstation. 60989

Nach Auswärts briefliche Verordnungen.  
 Prospekt u. alles Nähere durch den Besitzer u. Leiter der Anstalt.  
 Dr. Lösser, prakt. Arzt.

Selbstgeleitete und reingehaltene  
**Weinheimer und Fühlschaffener Rothweine**  
 liefert als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von  
 1871. 0.65 bis 1.80 per Liter oder Flasche, ebenso  
**Weiss-Weine**  
 von 1871. 0.45 bis 1.50 per Liter oder Flasche, bei Ab-  
 nahme von mindestens 50 Liter im Faß oder 25 Flaschen.  
**Rudolf Bucker, Weinheim a. d. Bergstr.**  
 Die Rothweine eignen sich vorzugsweise als Krankenweine.

**Militär-Verein**

Mannheim.  
 Samstag, den 7. Mai 1898.  
 Abends 8 1/2 Uhr  
**Bereins-Verammlung**  
 im Lokale  
 der „Gambriushalle“  
 Vortrag des Herrn Professor  
 Nathy über das Vorpallament  
 von 1848.  
 Vom 30. März—1. Mai 1848.  
 Das Vorpallament, der 50er  
 Ausschuss und die 17 Vertriebenen-  
 männer. Beibehaltung Fiedlers u.  
 Feder-Rath. Beginn des Krieges  
 in Schleswig-Dänemark. Krieg-  
 zustand in Mannheim.

**Kameradschaftliche**  
 Unterhaltung.  
 Regie: Kamer. Schwendemann.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet  
 ein  
 62009  
 Der Vorstand.

**Kanonier-Verein**

Mannheim.  
 Samstag, den 7. Mai,  
 Abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
 im Lokal „Zum Stolzenfels“  
 P 4, 11.  
 Um vollständiges Erscheinen  
 bitten  
 52234  
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein**

Mannheim.  
 Zu den vom Circus Drexler  
 veranstalteten Vorstellungen sind  
 Karten zu ermässigten Preisen  
 für unsere verehrlichen Mitglieder  
 für folgende Plätze auf unserem  
 Circus zu haben: 62069  
 Sperrpl. Nr. 1.75 Mitt. Nr. 2.—  
 1. Platz „ 1.25 „ „ 1.50  
 Der Vorstand.

**Turn-Verein**

Mannheim  
 (Gegründet 1846).  
 Samstag, 7. Mai,  
 Abends 9 Uhr  
 findet im Lokal zum  
 „Weissen Ecken“ eine  
**Bereins-Verammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung:  
 Besprechung über das IX.  
 Deutsche Turnfest in Hamburg.  
 Wir laden unsere Mitglieder,  
 hauptsächlich diejenigen, welche  
 sich zur Teilnahme am hiesigen  
 Turnfest gemeldet haben  
 oder noch beabsichtigen, daselbst  
 zu besuchen, zur Teilnahme an  
 dieser Versammlung höflichst ein-  
 zuladen und bitten mit Rücksicht auf die  
 grosse Wichtigkeit der vorzuneh-  
 menden Besprechungen (Theil-  
 nahme an den Turn- und See-  
 schieben, Quartiere etc.) um recht  
 pünktliches Erscheinen. 61874  
 Der Vorstand.

**Turn-Verein**

Mannheim.  
 seit 1846.  
 Sonntag, 8. Mai  
**Turngang**  
 der Jugendab-  
 theilung nach  
 Weinsau, Fried-  
 richshof, Seden-  
 heim. 61978

**Velocipedisten-Verein**

Mannheim.  
 Abmarsch Nachmittags präzis  
 1/2 Uhr vom Kaiserplatz.  
 Um zahlreiche Theilnahme  
 und recht pünktliches Erscheinen  
 bitten  
 Der Turnwart.

**Victoria-Rädern**

hier rasch Eingang zu verschaffen, ver-  
 kaufe ich einen Posten Räder, soweit der  
 Borrath reicht, zu reducirten Preisen.  
**P. & H. Edelman Nachf.,**  
 Peter Edelman,  
 T 1, 2, Breitenstrasse. — Telephon Nr. 916.  
 Fabrik-Niederlage  
 der Victoria-Fahrradwerke.  
 Reparaturwerkstätte für Räder aller Systeme.

**Günstige Offerte für Radfahrer.**

Infolge grosser Abschüsse, namentlich  
 auch um den erstklassigen  
**Victoria-Rädern**  
 hier rasch Eingang zu verschaffen, ver-  
 kaufe ich einen Posten Räder, soweit der  
 Borrath reicht, zu reducirten Preisen.  
**P. & H. Edelman Nachf.,**  
 Peter Edelman,  
 T 1, 2, Breitenstrasse. — Telephon Nr. 916.  
 Fabrik-Niederlage  
 der Victoria-Fahrradwerke.  
 Reparaturwerkstätte für Räder aller Systeme.

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer  
 der Selbstvergiftung (Suizid)  
 und gabeln Auswah-  
 lungsgenussmittel  
**Dr. Rehn's**  
**Selbstvergiftung**  
 80. Aufl. Mit 27 Abbild.  
 Preis 1/2 Mark. Lesebuch,  
 das an den schrecklichen  
 Folgen dieses Leidens leicht  
 seine aufrichtigen Heil-  
 rungen retten könnte.  
 Tausende von solchen Tod-  
 lags-Magazin in Leipzig,  
 Neumarkt No. 24, sowie  
 durch jede Buchhandlung.

**Echt chinesische Mandarinendünen**

aus Pfund Mk. 2.85  
 natürliche Dünne wie alle in-  
 dischen, garantiert neu und  
 frisch, in jeder Hinsicht den  
 europäischen, anerkannt halt-  
 fräftig und haltbar; 3 Pfund  
 genügen zum grossen Cheri-  
 bett. Zweite Auflage  
 schreiben. Verpackung unent-  
 geltlich gegen Nachn. von der  
 ersten Bettfedernfabrik  
 mit elektrischem Betriebe  
**Gustav Lustig,**  
 Berlin S., Oranienstrasse 46.  
 Man verlange Preisliste.  
 62072

**Wascherei**

und 60747  
**Büglerei**  
 G 5, 17 1/2  
 4. Etod.  
 Gute Bedienung.  
 Prompte Befolgung  
 Abholen und Parack-  
 liefern ins Haus.

**Arabz-Büchse**

empfehle  
**Franz Bayer,**  
 G 7, 3.

**Schutt**

kann abgeladen werden.  
 61955  
 T 6, 19.

**Moriz Schlesinger**

Q 2, 23.  
**Spezial-Betten-Geschäft.**

Telephon 1062. 61091  
 Billiger Ausverkauf  
 von angesammelten Resten.

**Ausverkauf**

von  
**Sonnenschirmen**

und  
**Regenschirmen**

wegen  
**Geschäfts-Aufgabe.**

Das ganze Lager, bestehend aus ge-  
 schmackvollen Neuheiten in nur  
 guten soliden Qualitäten wird zu  
 ganz enorm billigen Preisen  
 ausverkauft. 60396

Die ganze Laden-Einrichtung, auch ein-  
 zeln Schränke werden sehr billig abgegeben.  
 Reparaturen u. Ueberziehen von Schirmen  
 werden bis zum Schluss billig besorgt.

**E. Werner,**

Q 1, 1. Breitestr.  
 Schirmfabrikant.

**Grosses Lager in**

weissen und rothen  
**Schleifsteinen**

Seel & Geberth,  
 Mannheim. Neckarvorstadt. 60850

**Wohnungs-Veränderung.**

Mein Zahn-Atelier  
 befindet sich von heute ab  
**P 2, 14, Planken, P 2, 14.**  
 vis-à-vis der Hauptpost.  
**J. Dietrich.**  
 61405

**Günstige Offerte für Radfahrer.**

Infolge grosser Abschüsse, namentlich  
 auch um den erstklassigen  
**Victoria-Rädern**  
 hier rasch Eingang zu verschaffen, ver-  
 kaufe ich einen Posten Räder, soweit der  
 Borrath reicht, zu reducirten Preisen.  
**P. & H. Edelman Nachf.,**  
 Peter Edelman,  
 T 1, 2, Breitenstrasse. — Telephon Nr. 916.  
 Fabrik-Niederlage  
 der Victoria-Fahrradwerke.  
 Reparaturwerkstätte für Räder aller Systeme.

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer  
 der Selbstvergiftung (Suizid)  
 und gabeln Auswah-  
 lungsgenussmittel  
**Dr. Rehn's**  
**Selbstvergiftung**  
 80. Aufl. Mit 27 Abbild.  
 Preis 1/2 Mark. Lesebuch,  
 das an den schrecklichen  
 Folgen dieses Leidens leicht  
 seine aufrichtigen Heil-  
 rungen retten könnte.  
 Tausende von solchen Tod-  
 lags-Magazin in Leipzig,  
 Neumarkt No. 24, sowie  
 durch jede Buchhandlung.

**Echt chinesische Mandarinendünen**

aus Pfund Mk. 2.85  
 natürliche Dünne wie alle in-  
 dischen, garantiert neu und  
 frisch, in jeder Hinsicht den  
 europäischen, anerkannt halt-  
 fräftig und haltbar; 3 Pfund  
 genügen zum grossen Cheri-  
 bett. Zweite Auflage  
 schreiben. Verpackung unent-  
 geltlich gegen Nachn. von der  
 ersten Bettfedernfabrik  
 mit elektrischem Betriebe  
**Gustav Lustig,**  
 Berlin S., Oranienstrasse 46.  
 Man verlange Preisliste.  
 62072

**Wascherei**

und 60747  
**Büglerei**  
 G 5, 17 1/2  
 4. Etod.  
 Gute Bedienung.  
 Prompte Befolgung  
 Abholen und Parack-  
 liefern ins Haus.

**Arabz-Büchse**

empfehle  
**Franz Bayer,**  
 G 7, 3.

**Schutt**

kann abgeladen werden.  
 61955  
 T 6, 19.







Man beeile den Ankauf eines Metzger-Dombauloses für 3 Mk. 30 Pf. (in allen Lotteriegeschäften zu haben.) Wiederum kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung! Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzger-Dombau-Geld-Lose à 3,30 Mk. Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet Verwaltung der Metzger Dombau-Geld-Lotterie in Metz, sowie in Mannheim zu haben bei Moritz Herzberger, E 3, 17.



**Hill & Müller,**  
N 3, 11. Telefon 576  
empfehlen:  
Lawn-Tenisschläger, Bälle, Schuhe,  
Fussbälle etc.  
Ia. Qualitäten. Deutsche und englische Waare.

04,1 **J. Hochstetter** 04,1  
Kunststr. Kunststr.

Neu ausgestellt:  
**Große Teppich-Sortimente.**  
Epoche machende Neuheit:  
Mechanisch fabricirte  
61003  
**Smyrna-Teppiche**  
Allein-Verkauf und Fabriklager:  
der  
Rheinischen Teppichfab. A.-G. Hilden  
für  
**Mannheim - Ludwigshafen.**  
Die mechanisch hergestellten Smyrna-Teppiche, in allen Kulturstaaten patentirt, sind vorzüglich haltbar, garantirt farbecht und äusserst billig.

# Mittheilung.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle meine großartigen Sortimente in

## Damen-Mänteln.

Noch nie war mein Lager mit solch hervorragenden Neuheiten und gebiengen einfachen Preisen ausgestattet wie für die kommende Frühjahrs- und Sommer-Saison. 58007

## Sophie Link

Mannheim.

F 1, 10. Marktstrasse. F 1, 10.

PS. In meiner Schaufenstern sind stets circa 140 Piecen zur Ansicht aufgestellt.

5 grosse helle Verkaufsräume, parterre u. I. Etage.

### Notiz.

Seit 15. März bedeutend vergrößerte Verkaufslokalitäten in Parterre und I. Etage. Separat-Räume für Costüme, Blousen, Morgenroben etc.

**Krebs-Wichse**  
empfehlen  
Jof. Deibelbohrer,  
11 8, 10.

Neuer Fussboden-Anstrich!  
Besonders gut  
ist der  
**Fussboden-Glanzlack**  
**China**  
(aus ein. chinesischem Urspr. hergestellt)  
in bekanntlich das Land,  
wo die besten, die dauerhaftesten  
Lacke erzeugt werden.  
**Fussboden-Glanzlack**  
**China**  
ist allein acht in Dosen mit dem  
gesetzlich geschützten Etikett  
"Zwei Chinesen u. dem Worte China"  
in verschieden. Farben  
völlig streichfertig incl. An-  
streichstoff 4/2 kg. à 2.-  
Hiesiger Vertreter: 60547  
**Johann Schreiber.**

**Gelegenheitskauf**  
ungemein billig.  
**Damen - Sonnenschirme**  
in prima Schwarz, garantirt  
Reinseid. Damase zu . . . 2 Mk. 8.-  
Goldseid. do. zu . . . 2 Mk. 4.-  
Stets grossartige Neuheiten.  
**Franz Jos. Heisel**  
H 1, 2 und H 1, 4.  
61952

**Herren-Hemden**  
nach Maas  
mit anerkannt bestem Sitz liefern aus guten Elsassor  
Baumwollstoffen mit Glatten-, Cordel- oder Falten-  
Einsätzen  
à Stück von Mk. 4.- an  
mit handgestickten Einsätzen 60590  
à Stück von Mk. 5.50 an.  
**Großes Lager fertiger Oberhemden**  
mit glatten Einsätzen à Stück Mk. 4.25  
Falten-Einsätzen in Weizen od. Plüsch 5.25  
gestickten Einsätzen 5.50  
**Conc. Percal- oder Bephirhemden**  
ohne Kragen mit Manschetten à Stück Mk. 4.25.  
**Touristenhemden-Unterzeuge**  
für Herren und Kinder in allen Größen in Tricot, Wolle, Seide etc.  
Nachthemden mit und ohne Kragen und mit bunter Borte in allen Weiten vorräthig.  
Neuheiten in Kragen, Manschetten, Servietten, Cravatton etc.  
**Weidner & Weiss, P 1, 12.**

**Schutzmittel gegen Schweinerothlauf:**  
Vervollkommenes **Porcosan.** Herstellungsverfahren.  
Goldene Medaillen: Prag, Brüssel, Bordeaux, Paris, London, Stockholm.  
Goldenes Ehrenkreuz und Ehren-Diplom: Marseille. 60149  
Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfection der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnöthig. Gebrauchsanweisung, Prospekte und Entschenten gratis und franco erhaltlich.  
**Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim.**

**TAPETEN**  
Linoleum, Lincrusta  
Stuc-Artikel, Decorat. Leisten  
Wachs- & Ledertuche  
**HERMANN BAUER**  
Fr. Rud. Schlegel Nachf.  
F 2, 9a • Filiale: L 2, 9  
Telephon 956. Telephon 1160.

**Fortsetzung**  
des 60603  
**Ausverkaufs**  
beliebiger Waare meines Groß-Lagers in  
**Luch und Buchstins**  
für Frühjahr- und Sommer-Saison etc  
geeignet, findet zu weiter bedeutend ermäßigten Preisen statt  
**F 1, 7a, Marktstraße.**  
**C. L. Gotthold,**  
in Firma Gotthold & Forrer.  
NB. Eine große Partie Resten außerordentlich billig.

**Hypotheken-Darlehen**  
à 3%, 4 bis 4 1/2 %  
empfehlen die Direktion verschiedener größerer Geldinstitute 52043  
Telephon No. 1267  
**Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

**SUPERBE**  
Qualitätsmarke ersten Ranges.  
**Detailverkauf: Laden O 6, 6.**  
Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.  
Räder werden stunden- und tageweise verliehen.  
**Superbe-Fahrradwerk**  
60659  
**Karl Kircher & Co., Mannheim.**

**Schuhfabrik Q 3, 10.**  
Verkaufe einige Zeit unter  
Parantie falschbederme Herren-  
Hiesel zum Preis von 6,50 Mk.  
per Paar, Damenstiefel von 5  
Mk. an, nur eigenes Fabrikat.  
Reparaturen folgen: Herren-  
stiefeln und Hiel 2,40 Mk.  
Damenstiefeln und Hiel 1,80  
Mk., solche können um weit höher  
en Preis nicht besser gemacht  
werden. Nicht zu vergleichen mit  
ander Schnellwerkern. 48548  
**V. Mohr, Q 3, 10.**

**Gesucht**  
auf gute 2. Doppel. zu 4 1/2 %  
und 5%, verzinslich 61688  
Darlehen von R. 7,000.-  
" " " 15,000.-  
" " " 12,000.-  
" " " 20,000.-  
Ferner Kaufschilling von R.  
2000.- gegen R. 500.- Nach-  
satz zu cediren gesucht.  
Durch Vermittelung von  
**Wilh. Groß,**  
U 8, 27.

**Patente**  
besorgen und verwerten  
**H. & W. Pataky**  
Berlin N.W., Luisenstr. 25  
10 Filialen, 49172  
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

**Prima Rollmops**  
m. Gurten u. Zwiebelnlagere ver-  
f. Boltschli m. ca. 80 St. garantirt  
franco Postnachnahme R. 3.50,  
Gustav Klein, Großmarkt  
a. Dillbe, Fischmarktstr. 6000